Gefährden Chatbots unser Denkvermögen?

In einem Interview in der „Wiener Zeitung“ vom 11.3.2023, wurde der Hirnforscher Jürgen Sandkühler über KIs (Künstliche Intelligenzen) befragt. Es stellte sich die Frage, ob KIs wie ChatGPT uns dümmer machen. Laut Sandkühler sei dies jedoch nicht der Fall. Computer können schneller und genauer rechnen als Menschen, trotzdem können wir immer noch mathematische Rechnungen durchführen. KI-Chatbots werden von Sandkühler als eine Art verbesserte Suchmaschine dargestellt. In Bezug auf die Schule wurde erwähnt, dass ChatGPT nicht immer richtige Antworten gibt und dass es Überfrüfungssoftware für, von KI geschriebene Texte gibt. Er sieht ein Problem beim Schulsystem, das nicht das grundlegende Wissen bereitstellen kann, wodurch die Schüler auf KI-Chatbots zurückgreifen. Ein Vorschlag wie man KIs für die Schule nutzen könnte, ist für alle Schüler ein individuelles Lehrprogramm bereit zu stellen. Bezüglich der Sprache meint Sandkühler, dass sie sich immer ändern werde.

Ein Argument dafür, dass Chatbots einen schlechten Einfluss auf unser Denkvermögen haben können, ist dass man nur eine Frage stellen muss und gleich ein, meist um einiges besseres Ergebnis als bei einer Suchmaschine, bekommt. Vertreter dieser Ansicht meinen, dass sie zurzeit noch Fehler machen, dies sich in der Zukunft jedoch verbessern wird, da KIs auch dazu lernen können, wodurch die Texte dann vielleicht nicht mehr von Überfrüfungssoftware erkannt werden kann. Das Problem liegt dabei, dass man sich nicht mit dem Thema befassen muss sondern einen Text einfach kopieren kann.

Doch dieser Fall wird wahrscheinlich nicht eintreten, da es immer bestimmte Algorithmen gibt, wodurch von KI generierte Texte erkannt werden können. Dass Chatbots bessere Versionen von Suchmaschinen sind, ist klar, jedoch haben diese KIs auch das Internet verwendet, um zu lernen und somit verkürzen sie nur die Zeit, die man brauchen würde in dem Artikel zu finden die man sucht. Wenn Chatbots richtig verwendet werden, können sie Schülern auch helfen, da sie meist ein Problem auf mehreren, verschiedenen Wegen erklären können. Außerdem können sie nicht nur Kindern oder Jugendlichen helfen, sondern auch Erwachsenen. Wenn z.B.: Ein digitaler Angriff auf eine Firma gestartet wurde und keiner der Angestellten weiß, wie dieser abzuwehren ist, können Künstliche Intelligenzen dies mit hoher Wahrscheinlichkeit. Es hört aber nicht bei der IT auf, sondern auch Lehrer können entlastet werden, da mittels KIs individuelle Lehrpläne erstellt werden können und s die Schüler nur bei vertieften Gesprächen zur Lehrperson müssen. Am besten ist es, wenn KIs als ein Hilfsmittel verwendet werden aber man sich nicht vollkommen darauf verlässt.

Chatbots stellen in Form von erstelltem Texten ein Problem dar, können aber auch viele Menschen entlasten. Ein Weg die Probleme von KIs wie ChatGPT zu lösen, wäre ein digitales Wasserzeichen einzuführen wodurch es einfacher wäre die Texte zu erkennen.